

3. 82. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26349/2971, das dem Karl König auf die Erfindung, aus vegetabilischen Stoffen einen flüchtigen Gaskstoff, „Pinolin“ genannt, zu erzeugen, unterm 14. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26351/2973, das dem Severin Zavitsch auf die Erfindung tragbarer Dampf-Dusch-Apparate unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Nr. 27348/2970, das dem Wilhelm Niebauer auf die Erfindung eines Haardöses unterm 9. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 25960/2933, das dem Wilhelm Knaust auf die Erfindung von Ventilhähnen unterm 17. Dezember 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26344/2907, das dem Albert Hirsch auf die Verbesserung, Tischlerarbeiten mittels eines eigenthümlichen Leims, „unauflöslicher Holzleim“ genannt, dauerhafter zusammenzufügen, unterm 11. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 25319/2919, das dem Anton Henke auf eine Erfindung und Verbesserung an der Nähmaschine unterm 4. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 26052/2945, das dem Gustav Starke auf eine Verbesserung an dem Planimeter (Flächenmesser) ertheilte ausschließende Privilegium ddo 17. Dezember 1856 auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 25959/2932, das dem Georg Heidenwag auf die Erfindung einer Holzspaltmaschine unterm 2. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26350/2972, das dem Friedrich Feiler auf die Erfindung eines sogenannten Universal-Stockregenschirmes unterm 27. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Dezember 1858, Z. 25954/2927, das den Gebrüdern Georg, Nikolaus und Alexis Durin auf eine Verbesserung ihrer privilegirten gewesenen Drahtstiftmaschine unterm 4. Dezember 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Dezember 1858, Z. 25956/2929, das den Geschwistern Louise und Pauline Paltauf auf eine Verbesserung in der Aufertigung von Hemden, „Industrieheinden“ genannt, unterm 4. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1858, Z. 26171/2957, das dem Rudolph Dittmar auf eine Verbesserung in der Darstellung des Räbbödes durch Anwendung einer bisher nicht beachteten Säure unterm 6. Jänner 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1858, Z. 25816/2916, die Anzeige, daß Eduard Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt 34, seinen Antheil an dem ihm und dem Friedrich Paget auf die Erfindung verbesserter Eisenbahnkreuzungen unterm 3. September 1857 ertheilten ausschließenden Privilegium auf Grundlage der zu Wien am 22. November 1858 notariell legalisirten Sessions-Urkunde an Friedrich Paget, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 776, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Dezember 1858, Z. 22429/2464, die Anzeige, daß Louis Laiblin das ihm auf eine Verbesserung des Habern-Koch-Apparates, wornach dieser rotirende Apparat aus einem einzigen Kessel bestehe, unterm 30. August 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der vorschrittmäßig legalisirten Sessions ddo. Füllingen den 11. September 1858 an die k. k. landesbefugte Maschinenfabrik von Friedrich von May Eicher in Leesdorf vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Dezember 1858, Z. 25146/2819, die Anzeige, das Karl von Stallauer von dem ihm und dem Ludwig Wittmann unterm 27. November 1857 ertheilten Privilegium auf die Erfindung einer Emailirung für Delgemälde, Kupferstiche, Lithographien in Natur- und Farbendruck, Photographien, Landkarten, Tapeten und dgl., seinen Antheil auf Grundlage der zu Wien unterm 1. Dezember 1858 notariell legalisirten Sessions-Urkunde an Kamillo Eelen v. Nössgen in Wien, Leopoldstadt Nr. 135, übertragen hat, zur Kenntniß genommen, und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 25952/2925, die Anzeige, daß Mathias Burger, bef. Anstreicher in Wien, das demselben auf eine Verbesserung seiner privil. Zement-Deifarben unterm 4. August 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der zu Wien am 23. November 1858 notariell legalisirten Sessions-Urkunde an Friedrich Paget, Bergwerksbesitzer, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. 96. a (2)

Rundmachung.

Bei der am 1. März 1859 in Folge des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 302. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 354 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Aerial-Obligationen de Sessione 6. Mai 1777 zu $3\frac{1}{2}\%$ und zwar:

Nr. 12744 mit der Hälfte der Kapitalsumme, Nr. 13598 bis inclusive 14219 mit den ganzen Kapitalsbeträgen, Nr. 14220 mit einem Drittel der Kapitalsumme, dann Nr. 14221 bis inclusive 14439 mit den ganzen Kapitalsbeträgen, im gesammten Kapitalsbetrage von 1,427.294 fl. 57 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.977 fl. 39 kr.

Ferner ist bei der hierauf erfolgten 303. (96. Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld die Serie Nr. 250 gezogen worden.

Diese Serie enthält die beiden 5% Hofkammer-Obligationen Nr. 81560 mit einem Achtel und Nr. 83996 mit einem Sechstel der Kapitalsumme; dann die Allerh. Schuldverschreibungen von verschiedenem Zinsfuße: Nr. 1 mit einem Fünftel der Kapitalsumme — und Nr. 46 bis inclus. 50 mit den ganzen Kapitalsbeträgen, im gesammten Kapitalsbetrage von 1,064.060 fl. 34 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24351 fl. $30\frac{3}{4}\%$ kr. Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerh. Patentbes v. 21. März 1818 gegen neue, und zwar: die 5% Hofkammer-Obligationen auf österreichische Währung nach dem Verhältnisse von 100 C. M. zu 105 fl. österreichische Währung lautende Obligationen, die übrigen aber, falls die Besitzer derselben die Konvertirung in 5% tige, auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen nicht ansuchen sollten, die Konv.-Münz-Verlosungs-Staatschuldverschreibungen zu dem ursprünglichen Zinsfuße umgewechselt werden.

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses v. 3. März d. J., Z. 1201 F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion.

Laibach am 8. März 1859.

3. 95. a (2)

Nr. 3350/245

Rundmachung

zur Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Hauptverlages in der Provinzial-Hauptstadt Graz.

Der erledigte k. k. Tabak-Hauptverlag in der Provinzial-Hauptstadt Graz wird zur Wiederbesetzung im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, die nach dem angehängten Muster zu verfassen sind, demjenigen geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder ohne Anspruch auf eine Provision an das Gefälle einen jährlichen Pachtshilling aus dem Verschleißgewinne bezahlt, verliehen.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf an Tabak bei dem k. k. Tabakverschleißmagazine in Graz zu beziehen, und es sind demselben zur Fassung 185 Drahtanten zugewiesen.

Der Tabak-Verkehr beträgt in der Periode vom 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858 an Tabak im Tarifspreise, welcher bis 1. November 1858 bestanden hat, 308.937 $\frac{2}{3}$ Pf., im Gelde 402.417 fl. 48 $\frac{2}{3}$ kr. C. M., ferner an Militär-Limito 84918 $\frac{5}{32}$ Pf., im Gelde 16983 fl. 39 kr. C. M., an Havannah-Zigarren 1710 Pf., im Gelde 12921 fl. 30 kr., an Schnupftabak für die Klöster 278 Pf., im Gelde 111 fl. 12 kr. C. M., folglich einen Gesamtverkehr von 395.844 $\frac{1}{32}$ Pf., im Gelde 432.434 fl. 9 $\frac{1}{4}$ kr. C. M., und an Stempelmarken 13.450 fl., woraus sich ein Gesamterlös von 445.884 fl. 9 $\frac{1}{4}$ kr. C. M. oder 468.178 fl. 37 kr. ö. W. ergibt.

Der Tabak-Material-Verschleiß gewährte hiernach bei einem Bezuge von $\frac{5}{6}\%$ vom bestandenem Tarifsverschleiß nach Abzug des Gutgewichtes von 1812 fl. 16 kr. C. M. vom verbliebenen Reste von 218.299 fl. 21 $\frac{1}{4}$ kr. 1661 fl. 40 $\frac{1}{4}$ kr. C. M.; ferner bei einem Bezuge von $1\frac{1}{4}\%$ der Havannah-Zigarren 193 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr.; endlich bei einem Bezuge von $1\frac{1}{2}\%$ am Stempelmarkenverkehre 201 fl. 45 kr. C. M., mit Einrechnung des Kleinverschleißgewinnes von 980 fl. 17 $\frac{1}{4}$ kr. von gewöhnlichen Tabakgattungen und 337 fl. 38 kr. an Havannah-Zigarren im Kleinverschleiß einen jährlichen beiläufigen Brutto-Ertrag von 4824 fl. 29 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. oder 5065 fl. 71 $\frac{2}{100}$ kr. ö. W.

Nur die Tabakverschleißprovision ist Gegenstand des Angebotes und es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur vom ordinär geschnittenen Rauchtabak das gesetzliche Gutgewicht bewilliget wird.

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Kredit von 6300 fl. österr. Währung bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Kautio im gleichen Betrage sicher zu stellen ist. Der Summe dieses Kredites gleich ist der unangreifbare Lagervorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist, er mag die Materialborgung benützen oder nicht. Der Verlagsplatz ist unverweilt, längstens aber binnen 6 Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu übernehmen, innerhalb welcher Zeit auch die Kautio im Betrage von 6300 fl. österr. Währung zu leisten ist.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben 10% der Kautio als Badium in dem Betrage von 630 fl. österr. Währung vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirkskassa Graz oder bei einer andern k. k. Kasse, oder bei einem k. k. Steueramte zu erlegen, und die diesfällige Quittung dem gesiegelten, mit 30 Neukreuzer gestempelten Offerte anzuschließen und bis längstens 16. April 1859 zwölf Uhr Mittags mit der Aufschrift: „Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Haupt-

verlaget in Graz" bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz zu überreichen.

Dem Offerte sind nebst dem Badium oder der Quittung über Erlag desselben noch folgende Nachweisungen anzuschließen:

a) Die Nachweisung über die erlangte Großjährigkeit, und

b) das obrigkeitliche Sittenzeugniß.

Die Badien jener Differenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Konkurrenzverhandlung sogleich zurückgestellt. Das Badium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Kaution, oder Falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorrathung zurückbehalten.

Offerte, welchen die angeführten Bedingungen und Belege mangeln, oder unbestimmt lauten, oder sich auf Anbote anderer Bewerber beziehen, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung nicht stattfindet.

Verpflichtet sich der Bewerber, den Verschleißplatz ohne Anspruch auf eine Provision gegen Zahlung eines jährlichen Pachtshillings an das Gefälle zu übernehmen, so ist dieser Pachtshilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen, und es kann wegen eines nur mit einer Monatsrate sich ergebenden Rückstandes selbst dann, wenn er innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines fällt, der Verlust des Verschleißplatzes von Seite der Behörde sogleich verfügt werden.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißplätze verbundenen Obliegenheiten, der Erträgnisausweis und die Verlagsauslagen sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz einzusehen. Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zur Abschließung von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefallsübertretung überhaupt, oder wegen einer einfachen Uebertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsbandes und der öffentlichen Ruhe, dann gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder beziehungsweise nur wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopolsgegenständen, die vom Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten

Formulare

eines Offertes auf 30 Neutr.-Stempel.

„Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Hauptverlag in Graz unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch auf die Materialbevorrathung

a) gegen eine Provision von (in Buchstaben und ohne Radirung oder Korrektur ausgedrückt) Prozent von der Summe des Tabakverschleißes, oder

b) gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder
c) ohne Anspruch auf eine Provision und gegen Zahlung eines jährlichen Gewinnrücklasses oder Pachtshillings im Betrage von (in Buchstaben ausgedrückt) an das Gefälle in Betrieb zu übernehmen.

Ich erkläre mich ferner, den in der Kundmachung bewilligten Material-Kredit von 6300 fl. österr. Währung in Anspruch zu nehmen (oder das Materiale Zug für Zug bar zu bezahlen.)

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten Beilagen sind hier beigegeben.

Von Aufen

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Hauptverlages . . . in Graz.

Von der k. k. steier.-ilhr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 5. März 1859.

3. 106. a (1)

Nr. 346.

Konkurs-Ausschreibung.

In Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 8. I. M., Z. 3976, wird zur provisorischen Wiederbesetzung der erledigten Staatsanwalts-Substitutenstelle in Leoben, mit dem Range eines Rathsssekretärs erster Instanz und mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. April 1859 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm. k. k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz am 11. März 1859

3. 101. a (1)

Nr. 1596.

Kundmachung,

betreffend die Bornahme der Verpachtung der Militär-Vorspannsleistung in der Marschstation Laibach vom 1. Mai bis Ende Oktober 1859.

Die hohe k. k. Landesregierung hat laut Dekretes vom 22. Jänner 1859, Nr. 1360, die Lizitationsprotokolle über die Verpachtung der Militärvorspann in der Marschstation Laibach für den Zeitraum vom 1. Februar bis Ende Oktober 1859, nämlich hinsichtlich der Vorspanns-Beistellung von Laibach in die auswärtigen Orte und in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, lediglich auf die Dauer des zweiten Militärquartals 1859, d. i. vom 1. Februar bis Ende April 1859, bestätigt.

Demzufolge wird die Lizitation für die vorerwähnte zweifache Vorspannsleistung für den Zeitraum vom 1. Mai bis Ende Oktober 1859 am 4. April l. J. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags bei diesem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der barmherzigen Gasse vorgenommen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß von denselben vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Erster als Kaution für die Pachtdauer zurücklassen muß, oder aber der Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist

Die näheren Pachtversteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Ferner wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden. Diese Offerte müssen die Angabe des Geldebetrags pr. Pferd und Meile bei der Vorspannsleistung von Laibach in die auswärtigen Orte, und pr. Pferd und Fuhr bei der Vorspannsleistung in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, mit Buchstaben, und die Angabe des obigen Zeitraumes, nämlich vom 1. März bis Ende Oktober 1859, enthalten und mit dem vorgeschriebenen Badium oder mit dem Legschem über den Erlag des dießfälligen Badiums-Betrages versehen sein, so wie ferner vor dem Beginn der mündlichen Lizitation der Lizitations-Kommission übergeben werden; übrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke von 30 kr. ö. W. zu versehen.

k. k. Bezirksamt Umgeb. Laibach am 4. März 1859.

3. 100. a (1)

Nr. 139.

Lizitations-Kundmachung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirektion in Laibach vom 4. März 1859, Z. 3914, werden die für das laufende Verwaltungsjahr zur Herstellung bewilligten Kunstbauten und Lieferungen für die Ugramer und Karlstädter Reichsstraße. im Baubezirke Neu-

stadt an nachstehenden Tagen mittelst einer Minuendo-Lizitation ausgebaut werden, und zwar:

Am 30. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Neustadt.

1. Die Konservations-Arbeiten an der Neustädter Gurtbrücke im D. Z. IXj3-4, in dem adjustirten Betrage von 431 fl. 86 kr. ö. W.

2. Die Konservations-Arbeiten an der Brücke in Scheriovim im D. Z. Xj7-8, in dem adjustirten Betrage von 105 fl. 9 kr. ö. W.

3. Die Herstellung der Straßengeländer in dem D. Z. VIIj8-9, VIIIj5-6 und IXj0-1, in dem adjustirten Betrage v. 454 fl. 28 kr. ö. W.

4. Die Herstellung der Straßengeländer auf der Karlstädterstraße im D. Z. Oj5-6 und Ij13-14, in dem adjustirten Betrage von 341 fl. 9 kr. ö. W.

5. Und endlich die Aufstellung von 40 Stück Randsteinen auf der Karlstädterstraße in dem D. Z. Ij4-5, Ij9-10 und IIj10-11, in dem adjustirten Betrage v. 120 fl. — kr. ö. W.

Am 2. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Möttling.

1. Die Konservationsarbeiten an der Möttlinger Culpabrücke im D. Z. IIIj6-7 in dem adjustirten Betrage von 496 fl. 55 kr. ö. W.

2. Die Rekonstruktion des 5. Eisbrechers an der Möttlinger Brücke im D. Z. IIIj6-7, in dem adjustirten Betrage von 504 fl. 5 kr. ö. W.

Am 3. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Landstraß.

1. Die Konservations-Arbeiten an der Munkendorfer Brücke im D. Z. XIVj3-4, in dem adjustirten Betrage von 446 fl. 22 kr. ö. W.

2. Rekonstruktion dreier Kanäle in den D. Z. XVj7-8 XVj9-10, und XVj8-9, in dem adjustirten Betrage von 167 fl. 80 kr. ö. W.

3. Herstellung der Straßengeländer in den D. Z. XIIIj3-4, XIVj12-13, XIVj15-XV, XVj3-4 und XVj8-9, in dem adjustirten Betrage von 465 fl. 30 kr. ö. W.

4. Rekonstruktion des Kanals im D. Z. XIIj6-7 in Landstraß, in dem adjustirten Betrage von 100 fl. 34 kr. ö. W.

Zu dieser Lizitationsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 10% Badium des bezüglichen Baugesegenstandes noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Lizitations-Kommission einzuhändigen hat

Schriftliche versiegelte, mit einer 30 kr. Stempelmarke nach Vorschrift §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte und mit der 10% Kaution, oder mit Nachweisung über deren Erlag bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor Beginn der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß Offertent sowohl die allgemeinen wie auch die speziellen Baubedingnisse genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse, Baubeschreibungen, dann die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können während den Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksbauamte, am Tage der Lizitations-Verhandlung hingegen in der betreffenden Station, allwo die Lizitation abgehalten wird, eingesehen werden.

k. k. Baubezirk Neustadt am 11. März 1859.

3. 92. a (1)

Nr. 85.

Kundmachung.

Zu Folge hoher k. k. Landesregierung's Verordnung vom 21. Jänner l. J., Z. 22884, wird von der k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung Laibach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst Bestellungen auf nachbenannte Arbeiten und gegen nachstehenden Arbeitslohn effektuiert werden, als:

Auszug aus dem Arbeits-Tarife der k. k. Zwangarbeitsanstalt in Laibach.

| Post-Nr. | Benennung der Arbeit | ganzer Arbeitslohn | | | | | Post-Nr. | Gegenstand der Arbeit | ganzer Arbeitslohn | | | | | | | | | | |
|----------------------|---------------------------------------|-------------------------|-----------|---------------------|------------------|---------|-----------------------|---|--------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------|--------|---|---|
| | | pr. Pfund | pr. Ellen | pr. Stück oder Paar | Stab à 3/2 Ellen | pr. Tag | | | pr. Pfund | pr. Ellen | pr. Stück oder Paar | Stab à 3/2 Ellen | pr. Tag | | | | | | |
| Abschnitt I. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Hecheln des Flachses und Hanfes | 1 | — | — | — | — | 80 | 7/8 Ell. breite | ordinär | — | 12 1/2 | — | — | — | | | | | |
| 2 | Reisten | 10 1/2 | — | — | — | — | 81 | 3/4 » » | ordinär | — | 12 1/2 | — | — | — | | | | | |
| 3 | Spinnen des | 9 | — | — | — | — | 82 | 2/3 » » | mittleres | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 10 1/2 | — | — | | | | | |
| 4 | | | | | | | Abborsten | 5 | | | — | — | — | 83 | 3/4 » » | — | 10 1/2 | — | — |
| 5 | Rupfen | 2 | — | — | — | 84 | 7/8 » » | — | 12 1/2 | | — | — | — | — | | | | | |
| | Abwinden des Garnes überhaupt | 2 | — | — | — | — | 85 | 4/4 » » | — | | 12 1/2 | — | — | — | — | | | | |
| Abschnitt II. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weber - Arbeiten : | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 3/4 Ellen breite | — | 2 | — | — | — | 86 | 2/3 » » | feines | | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 10 1/2 | — | — | | | | |
| 11 | 7/8 » » | — | 2 1/2 | — | — | — | 87 | 3/4 » » | | | | — | 10 1/2 | — | — | — | | | |
| 12 | 4/4 » » | — | 3 | — | — | — | 88 | 7/8 » » | feinstes | | | 16schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 14 | — | — | | | |
| 13 | 3/4 bis 4/4 Ellen breite Packleinwand | — | 2 | — | — | — | 89 | 4/4 » » | | | | | — | 16 | — | — | — | | |
| 14 | 3/4 Ellen breite | — | 2 | — | — | — | 90 | 2/3 » » | ordinär | | | | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 12 1/2 | — | — | | |
| 15 | 7/8 » » | — | 3 1/2 | — | — | — | 91 | 3/4 » » | | | | | | — | 12 1/2 | — | — | — | |
| 16 | 4/4 » » | — | 3 1/2 | — | — | — | 92 | 7/8 » » | mittleres | 16schäftiges Reistenschnitzzeug | | | | — | 14 | — | — | | |
| 17 | 3/4 Ell. breite | — | 4 1/2 | — | — | — | 93 | 4/4 » » | | | | | | — | 16 | — | — | — | |
| 18 | 7/8 » » | — | 4 1/2 | — | — | — | 94 | 2/3 » » | ordinär | | | | | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 10 1/2 | — | — | |
| 19 | 4/4 » » | — | 4 1/2 | — | — | — | 95 | 3/4 » » | | | | | | | — | 10 1/2 | — | — | — |
| 20 | 2/3 » » | — | 4 1/2 | — | — | — | 96 | 7/8 » » | mittleres | | | | | | 16schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 17 1/2 | — | — |
| 21 | 3/4 » » | — | 4 1/2 | — | — | — | 97 | 4/4 » » | | | | | | | | — | 10 1/2 | — | — |
| 22 | 7/8 » » | — | 5 1/2 | — | — | — | 98 | 2/3 » » | feines | | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | | | | | — | 17 1/2 | — | — |
| 23 | 4/4 » » | — | 5 1/2 | — | — | — | 99 | 3/4 » » | | | | | | | | — | 10 1/2 | — | — |
| 24 | 2/3 » » | — | 6 | — | — | — | 100 | 7/8 » » | feinstes | | | 16schäftiges Reistenschnitzzeug | | | | — | 17 1/2 | — | — |
| 25 | 3/4 » » | — | 6 | — | — | — | 101 | 4/4 » » | | | | | | | | — | 14 | — | — |
| 26 | 7/8 » » | — | 8 | — | — | — | 102 | 2/3 » » | ordinär | | | | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | | | — | 14 | — | — |
| 27 | 4/4 » » | — | 8 | — | — | — | 103 | 3/4 » » | | | | | | | | — | 17 1/2 | — | — |
| 28 | 2/3 » » | — | 6 | — | — | — | 104 | 7/8 » » | mittleres | 16schäftiges Reistenschnitzzeug | | | | | | — | 17 1/2 | — | — |
| 29 | 3/4 » » | — | 6 | — | — | — | 105 | 4/4 » » | | | | | | | | — | 14 | — | — |
| 30 | 7/8 » » | — | 8 | — | — | — | 106 | 2/3 » » | feines | | | | | 12schäftiges Reistenschnitzzeug | | — | 14 | — | — |
| 31 | 4/4 » » | — | 8 | — | — | — | 107 | 3/4 » » | | | | | | | | — | 17 1/2 | — | — |
| 32 | 7/8 » » | — | 9 | — | — | — | 108 | 7/8 » » | feinstes | | | | | | 16schäftiges Reistenschnitzzeug | — | 14 | — | — |
| 33 | 4/4 » » | — | 5 1/2 | — | — | — | 109 | 4/4 » » | | | | | | | | — | 17 1/2 | — | — |
| 34 | Waben des | 2/3 und 7/8 Ellen breit | — | — | — | — | 110 | Waben der | 1 spännigen | | schafswollenen | | | | | — | — | 7 | — |
| 35 | Barchend's | 7/8 » 4/4 » » | — | — | — | — | 111 | Waben des | 2 » | | Kohlen | | | | | — | — | 9 | — |
| 36 | Waben der | 1spännige | — | — | — | — | 112 | Waben des | 3/4 Ellen breit | | — | — | | | | — | 3 | — | |
| 37 | Baumwolldecken | 2 » | — | — | — | — | 113 | Waben des | 3/4 Ellen breit | | — | — | | | | — | 3 | — | |
| 38 | 2/3 Ell. breite | — | 2 | — | — | — | Abschnitt III. | | | | | | | | | | | | |
| 39 | 3/4 » » | — | 2 1/2 | — | — | — | Baumwoll - Arbeiten. | | | | | | | | | | | | |
| 40 | 7/8 » » | — | 3 1/2 | — | — | — | 114 | Kartatschen der Baumwolle für Watta | 5 1/2 | — | — | — | — | | | — | | | |
| 41 | 4/4 » » | — | 5 | — | — | — | 115 | für 2strähmig | 10 1/2 | — | — | — | — | | | — | | | |
| 42 | 7/8 » » | — | 6 | — | — | — | 116 | Spinnen für | 3 » | — | — | — | — | — | | | | | |
| 43 | 4/4 » » | — | 6 | — | — | — | 117 | der Lamzen- | 4 » | — | — | — | — | — | | | | | |
| 44 | 3/4 » » | — | 6 | — | — | — | 118 | Baum- | 5 » | — | — | — | — | — | | | | | |
| 45 | 7/8 » » | — | 6 | — | — | — | 119 | wolle Kerzen- | 6 » | — | — | — | — | — | | | | | |
| 46 | 4/4 » » | — | 6 | — | — | — | 120 | docht | 7 » | — | — | — | — | — | | | | | |
| 47 | 3/4 » » | — | 4 1/2 | — | — | — | 121 | feinste Gespunst | 21 | — | — | — | — | — | | | | | |
| 48 | 7/8 » » | — | 6 | — | — | — | 122 | Zupfseide kartatschen und spinnen | 84 | — | — | — | — | — | | | | | |
| 49 | 4/4 » » | — | 7 | — | — | — | 124 | Rauchen der Decken | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| 50 | 7/8 » » | — | 9 | — | — | — | 125 | Rauchen d. Barchend's pr. Stück à 30 E. | — | — | — | — | — | 3 1/2 | | | | | |
| 51 | 4/4 » » | — | 10 | — | — | — | 126 | Färben d. Barchend's pr. Stück à 30 E. | — | — | — | — | — | 5 1/2 | | | | | |
| 52 | 3/4 » » | — | 7 | — | — | — | 127 | Kartatschen für den Schuß | 2 | — | — | — | — | 3 1/2 | | | | | |
| 53 | 7/8 » » | — | 8 | — | — | — | 128 | Spinnen für Kogenschuß | 2 | — | — | — | — | — | | | | | |
| 54 | 4/4 » » | — | 10 | — | — | — | Abschnitt V. | | | | | | | | | | | | |
| 55 | 3/4 » » | — | 9 | — | — | — | Schuster - Arbeiten. | | | | | | | | | | | | |
| 56 | 7/8 » » | — | 10 | — | — | — | 136 | Halbstiefel für Private | — | — | — | — | — | 77 | | | | | |
| 57 | 4/4 » » | — | 10 | — | — | — | 137 | Knabentiefel | — | — | — | — | — | 42 | | | | | |
| 58 | 7/8 » » | — | 10 1/2 | — | — | — | 138 | Vorschuhe | — | — | — | — | — | 52 1/2 | | | | | |
| 59 | 4/4 » » | — | 10 1/2 | — | — | — | 139 | Stiefletten | — | — | — | — | — | 42 | | | | | |
| 60 | 3/4 » » | — | 13 | — | — | — | 140 | Frauentiefel | — | — | — | — | — | 35 | | | | | |
| 61 | 7/8 » » | — | 14 | — | — | — | 141 | Frauentiefel | — | — | — | — | — | 28 | | | | | |
| 62 | 4/4 » » | — | 14 | — | — | — | 142 | Knabenvorschuhe | — | — | — | — | — | 35 | | | | | |
| 63 | 7/8 » » | — | 17 1/2 | — | — | — | 143 | Sohlung | — | — | — | — | — | 38 1/2 | | | | | |
| 64 | 4/4 » » | — | 14 | — | — | — | 144 | Kinderschuhe | — | — | — | — | — | 14 | | | | | |
| 65 | 3/4 » » | — | 17 1/2 | — | — | — | 145 | Schuhreparaturen | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| 66 | 7/8 » » | — | 5 1/2 | — | — | — | Abschnitt VI. | | | | | | | | | | | | |
| 67 | 4/4 » » | — | 5 1/2 | — | — | — | Schneider - Arbeiten. | | | | | | | | | | | | |
| 68 | 3/4 » » | — | 6 | — | — | — | 147 | für einen Rock | — | — | — | — | — | 1 fl. 5 fr. — | | | | | |
| 69 | 7/8 » » | — | 8 | — | — | — | 148 | » eine Hose | — | — | — | — | — | 2 fl. 10 fr. | | | | | |
| 70 | 4/4 » » | — | 6 | — | — | — | 149 | » ein Gillet | — | — | — | — | — | 44 | | | | | |
| 71 | 3/4 » » | — | 6 | — | — | — | 150 | » » Männer- oder Weiberhemd | — | — | — | — | — | 44 | | | | | |
| 72 | 7/8 » » | — | 6 | — | — | — | 151 | » eine Gattie | — | — | — | — | — | 17 1/2 | | | | | |
| 73 | 4/4 » » | — | 9 | — | — | — | 152 | » ein Spitalkittel | — | — | — | — | — | 14 | | | | | |
| 74 | 3/4 » » | — | 10 | — | — | — | 153 | » ein Knabenmantel | — | — | — | — | — | 35 | | | | | |
| 75 | 7/8 » » | — | 7 | — | — | — | 154 | » » Knabenkittel | — | — | — | — | — | 42—70 | | | | | |
| 76 | 4/4 » » | — | 7 | — | — | — | 155 | » » Knabenspenser | — | — | — | — | — | 28 | | | | | |
| 77 | 3/4 » » | — | 9 | — | — | — | 156 | » » Knabengillet | — | — | — | — | — | 35 | | | | | |
| 78 | 7/8 » » | — | 9 | — | — | — | 157 | » eine Knabenhose | — | — | — | — | — | 28 | | | | | |
| 79 | 4/4 » » | — | 10 1/2 | — | — | — | 158 | » ein Knabenkaputrock | — | — | — | — | — | 21 | | | | | |
| | | | 10 1/2 | — | — | — | 165 | für 1 Getreidesack v. 2 Mß. ohne Zwirn | — | — | — | — | — | 70—105 | | | | | |
| | | | 10 1/2 | — | — | — | 166 | f. » » v. 4 » » » | — | — | — | — | — | 3 1/2 | | | | | |
| | | | 10 1/2 | — | — | — | 167 | Reparatur von Kleidungsstücken | — | — | — | — | — | 5 1/2 | | | | | |

Z. 430. (3) E d i f t. Nr. 4884.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Anschlovar von Birknitz, gegen Jakob Louko von Vigaun, wegen aus dem Urtheile vom 24. Mai 1858, Nr. 2497, schuldigen 42 fl. 52 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Urb. Nr. 394 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2725 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 17. März, auf den 16. April und auf den 19. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. September 1858.

Z. 431. (3) E d i f t. Nr. 241.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur zu Laibach, in Vertretung der Johanna von Hubensfeld'schen Mädchenstiftung, gegen Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, wegen aus dem Urtheile vom 27. Juni 1857, Z. 2897, schuldigen 900 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Refsk. Nr. 185, 100 und 91, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11510 fl. 55 kr. Conv. Münze, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 24. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Februar 1859.

Z. 433. (3) E d i f t. Nr. 685.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Planina, gegen Jerni Petritsch von Untersiedorf Nr. 2, wegen aus dem Urtheile vom 26. August 1853 schuldigen 13 fl. 42 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 640 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 25. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Jänner 1859.

Z. 434. (3) E d i f t. Nr. 686.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Planina, gegen Lukas Urschitz von Untersiedorf, wegen aus dem Urtheile vom 16. August 1853, schuldigen 16 fl. 42 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1365 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 27. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Jänner 1858.

Z. 406. (3) E d i f t. Nr. 4571.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird den Simon Drobniß, Margaretha Somrak, Primus Drobniß und Apollonia Drobniß von Ponique und ihren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Babizh von Podgora, als Vormund der mind. Theresia Babizh, Rechtsnachfolgerin des Anton Babizh von Ponique, die Klage gegen dieselben auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 3, Refsk. Nr. 2 vorkommenden, in Ponique sub Haus-Nr. 7 liegenden Realitäten durch die Eintragung der Heiratsabrede vom 18. Oktober 1793 zu Gunsten des Simon Drobniß und Margaretha Somrak, respective der Letzteren pr. 100 fl. und des Primus Drobniß und Apollonia Somrak, pcto. Wirtschaftsführung intab. Schuldbuch hieraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrungen auf den 31. März 1859 um 9 Uhr Vormittags hieraus angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Johann Juvanz von Großlaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 20. Dezember 1858.

Z. 410. (3) E d i f t. Nr. 5386.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Viktoria Aschacher, durch Dr. Rack von Laibach, gegen Johann Sewer von Kleinlipplein, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai 1854, Nr. 3283, schuldigen 300 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sonnegg sub Urb. Nr. 629, u. Refsk. Nr. 469 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 903 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 8. April, auf den 6. Mai und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. Dezember 1858.

Z. 411. (3) E d i f t. Nr. 5387.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Viktoria Aschacher, durch Hrn. Dr. Rack von Laibach, gegen Maria Jawornik von Staruapnu Haus Nr. 6, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1854, Nr. 3342, schuldigen 180 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 536, Refsk. Nr. 230 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 381 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 30. März, auf den 29. April und auf den 27. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. Dezember 1858.

Z. 412. (3) E d i f t. Nr. 2160.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Anton Perjatel von Kleinlaschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1855, Nr. 1480, schuldigen 113 fl. 14 kr. C. M. oder 118 fl. 59 1/2 kr. öst. W., in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Letztern auf der, dem

Anton Debelak gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 938 und Refsk. Nr. 772 vorkommenden, in Kleinlaschitz sub Haus-Nr. 13 liegenden Realität intabulirten Forderung pr. 381 fl. und der demselben zustehenden Kaufrechte gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfahrungen auf den 30. März, auf den 29. April und auf den 27. Mai 1859, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß die Forderung bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe gegen bar zu leistende, vorläufig die Schuld zu deckende Zahlung hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 1. März 1859.

Z. 413. (3) E d i f t. Nr. 601.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Geschwister Maruscha Schontar verehel. Proj., von heil. Geist H. Z. 14, und Mina Schontar von dort H. Z. 40, gegen Georg Steirer von Laak H. Z. 60, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. September 1858, Z. 3344, schuldigen 57 fl. 34 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Hausrealität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 328 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 16. April, die zweite auf den 16. Mai und die dritte auf den 16. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 21. Februar 1858.

Z. 426. (3) E d i f t. Nr. 2686.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Peterlin, Herrn Josef Suppan, Pfarrer, und Herrn Johann Peter v. Andrioli und ihren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern kund gemacht:

Daß wider dieselben Gregor Schuster, von St. Martin Haus-Nr. 4, hiergerichts die Klage de praes. 19. Februar 1859, Z. 2686, pcto. Verjährungs- und Erloschenerklärung folgender, auf seiner laut Grundbuchextraktes ddo. 11. Februar d. J., im ehemaligen Grundbuche Görzbad sub Refsk. Nr. 126 vorkommenden Ganzhube hastenden Satzposten, als:

1. Die des Anton Peterlin aus dem Schuldbriefe vom 29. Februar 1804, intabulirt am 22. Juni 1807, mit 150 fl. C. M.;

2. die zwei des Herrn Pfarrers Josef Suppan und zwar aus dem Schuldbriefe vom 24. November 1808 pr. 218 fl. C. M., intabulirt 12. Jänner 1809, und aus dem Schuldscheine ddo. 13. Oktober 1807 mit 200 fl. ö. W. oder d. W. pr. 170 fl., intabulirt am 24. Oktober 1807, und

3. die des Herrn Johann Peter v. Andrioli aus dem Urtheile vom 28. April 1817 mit 17 fl. c. s. c., intabulirt am 20. Juni 1817, eingebracht habe, worüber mit Bescheid vom 21. Februar d. J., ad Z. 2686, zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrungen auf den 3. Juni l. J. mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der benannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend sind, so wurde ihrer Verteidigung, auf ihre Gefahr und Kosten der hierortige Gerichtsadvokat Dr. Anton Urschitz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden O. D. angeführt und entschieden wird.

Dessen werden Beklagte erinnert, daß sie entweder rechtzeitig selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufstellen und hiegegen namhaft machen, widrigens sie sich die aus der Verzäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Februar 1859.

Z. 425. (3) E d i f t. Nr. 3070.

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 22. Februar d. J., Z. 868, die wider Michael Zeranzitz wegen Geisteskrankheit verhängte Kuratel aufzuheben befunden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1859.